



Petition an die schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion Hildegard Bentele

Sehr geehrte Frau Bentele,

im Land Berlin ist modellhaft für andere Bundesländer derzeit eine Entwicklung im Gange, gegen die ich bei Ihnen als schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion aufs Schärfste protestiere. Mit der staatlich finanzierten Berliner Initiative "Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt" soll allen Grundschulkindern fächerübergreifend – „weg von der klassischen Vater-Mutter-Kind-Familie“ – eine unterschiedslose Offenheit für alle möglichen sexuellen Orientierungen vermittelt werden.

Gegenüber der Initiative Familienschutz erklärten Sie im Rahmen der Aktion „Staatliche Sexualisierung der Kindheit – Schützt uns davor!“ auf der Internetplattform www.abgeordneten-check.de in Ihrer Stellungnahme vom 31. August 2011: „Ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 16. August, in dem Sie eindringlich auf die Problematik der Senatsinitiative "Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt" hinweisen. Dieses Thema verlangt sicher nach einer intensiveren Auseinandersetzung nach der Wahl. Hierfür stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.“

Mittlerweile sind Sie ins Berliner Abgeordnetenhaus gewählt und von Ihrer Fraktion zur schulpolitischen Sprecherin ernannt worden. Daher fordere ich Sie, gemeinsam mit der Initiative Familienschutz, auf, Ihr Versprechen jetzt einzulösen. Bitte setzen Sie sich dafür ein, daß **die Lehrinhalte und Handreichungen zur Sexualerziehung in Berlin und insbesondere die Unterrichtsmaterialien zur „Sexuellen Vielfalt“ einer grundlegenden Prüfung durch unabhängige und ausgewiesene Experten unterzogen werden und nicht länger von einschlägigen Interessengruppen vorgegeben werden.**

„Sexualerziehung“ ist bereits ab der 1. Klasse im Berliner Lehrplan fest verankert und für alle Grundschüler verpflichtend. Eltern haben kein Vetorecht. Mit dem Maßnahmenpaket „Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ ist die Vermittlung und Darstellung auch abseitiger sexueller „Identitäten“ und Lebensweisen zu einem wesentlichen Bestandteil dieser „Sexualerziehung“ avanciert. Damit betreibt Schule eine Scham- und Sexualmoral zerstörende Indoktrinierung, der die Kinder schutzlos ausgeliefert sind.

Es ist richtig und gut, daß Eltern und Schule bei Bildung und Erziehung der Kinder Hand in Hand gehen. Die Eltern müssen sich deshalb darauf verlassen können, daß die Schule ihre Einflußmöglichkeit nicht mißbraucht und eine ideologische Erziehung gegen die Werte des Elternhauses betreibt. Als schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion sollte Ihnen dies ein besonderes Anliegen sein. Welche konkreten Maßnahmen sind Sie bereit, in dieser Sache zu unternehmen? Dazu erbitte ich Ihre Stellungnahme an die Initiative Familienschutz, Frau v. Beverfoerde, Zionskirchstr. 3, in 10119 Berlin. Mit freundlichen Grüßen,

Name, Anschrift

Datum, Unterschrift

Hildegard Bentele

Fax: (030) 2325-2704

Mail: Bentele@cdu-fraktion.berlin.de

Brief: Abgeordnetenhaus von Berlin, Hildegard Bentele (CDU), R. 536, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin